

Lasset uns wallfahren!

Iris Kretzschmar

Das Künstlerduo Steiner & Lenzlinger verwandelt das Kloster Schönthal in einen modernen Wallfahrtsort.

Pilgerinnen und Pilgern bietet sich in Langenbruck die Möglichkeit, erfrischende und ganzheitliche Kunst in heiligen Mauern und der umgebenden Jura-Landschaft zu erleben. Auf auf, Ihr Scharen, wandert nach Langenbruck und huldigt dem «Eiligen Geist», der hier zu Ruhe kommt! Mit der humorvollen Verballhornung des Titels ist eine Aufforderung zur Entschleunigung, der Abkehr vom stressigen Alltag gemeint, um besinnlichen Aspekten des Kunst- und Naturerlebens einen Platz einzuräumen.

Spiritualität neu gedacht

Das bekannte Künstlerpaar hat dazu ein fulminantes, mit allen Sinnen erlebbares Gesamtkunstwerk erschaffen, das nicht nur die Geschichte des ikonischen Ortes in die Gegenwart weiterdenkt, sondern auch die ortsansässige Bevölkerung mit ihren Talenten einbezieht. Rund ein Jahr hat das Duo daran gearbeitet, in

Quellen geforscht, Ideen entwickelt und Kirche, Klosterhof und Umgebung gestaltet. Dabei verwandelt es christliche Codes zur Feier der Glaubensfreiheit und kehrt zerstörerische, historische Ereignisse, wie die Plünderung und Aufhebung des Klosters anno 1525, in ihr Gegenteil. Das Kunstprojekt wird mit seiner positiven Ausstrahlung und mehrschichtigen Ästhetik zur Wiedergutmachung und gleichzeitig zur Kraftquelle einer gestressten Gesellschaft. Begleitend dazu ist ein reichhaltiges Programm mit regelmässigem Brotbacken und vertiefenden Fachvorträgen während der gesamten Ausstellungszeit aufgegleist.

Der Weg ist das Ziel

Für das Publikum ist das Zu-Fuss-Gehen und gemächliche Schreiten ein wichtiger Aspekt der Teilhabe am Projekt. Dazu wird das Kloster Schönthal temporär, nicht nur dem bekannten Ja-

kobspilgerweg, der über Mariastein und Beinwil führt, sondern auch mit künstlerischen Orten, wie dem neuen Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz und dem Dienstraum am Bahnhof Olten, verbunden. Auf einer digitalen Wanderkarte sind alle Stationen und Wege einsehbar. Schon der Spaziergang von Langenbruck zum Kloster ist als Pilgerweg mit mehreren Andachtsstationen ausgestattet. Sie fordern zum Innehalten auf und machen auf ortsspezifische und ökologische Themen aufmerksam: Verschiedene Nothelfer widmen sich dem Leiden von Flora und Fauna, alten Linden, Vögeln, oder den vom Aussterben bedrohten Feuersalamandern.

In der Klosterkirche angekommen, sind drei Hauptaltäre Elementarem wie Brot, Wasser und Salz gewidmet. Dazu gesellen sich weitere zehn Nebentaltäre mit üppigen blütenreichen Installationen, die den Kreislauf und die Schönheit des Lebens feiern. Natürlich dürfen auch Souvenirshops (im Kassenraum) auf einer Pilgerreise nicht fehlen. Tritt man aus dem Kloster hinaus, breitet sich ein biblisches Weizenfeld aus, das im Laufe des Sommers abgeerntet und zu Brot verarbeitet wird – ein Bett im Kornfeld inklusive Kompost-WC ist darin integriert.

Eingeweiht wird der Ort mit einer Teigprozession und einem grossen Pilgerfest, bis tief in die Nacht hinein wird gefeiert. Bringt alle euren Teig mit, die Öfen sind bereit. Gesegnet sei die Kunst – Amen! ■

Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger,
«Der Eilige Geist kommt zur Ruhe»:
27.4.–3.11., Kloster Schönthal,
www.eiligergeist.ch



Blick in die Ausstellung von Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger im Kloster Schönthal, Foto: Chandra Mäder